

PRESSEINFORMATION

Pandemie führt dazu, dass die Geschäftsprognose für 2020 aktuell angepasst wird

Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG zieht erfolgreich Bilanz für das Geschäftsjahr 2019

Zum Abschluss des Geschäftsjahres am 31. Dezember 2019 steigert Deutschlands Marktführer für selbst erzeugtes Obst und Gemüse den Warenumsatz um 2,5 Mio. Euro auf 149,5 Mio. Euro – Die Produktionsmenge lag bei 223.000 t und damit nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau – Inflationbereinigt beträgt der Zuwachs bei der Vergleichsgröße „Durchschnittspreis“ 1,1 Prozent – Die positive Entwicklung für die Genossenschaft verschleiert die tatsächliche Situation und Lage vieler Erzeuger im Obst- und Gemüseanbau: Über den Saisonverlauf 2019 verzeichneten die 180 aktiven Pfalzmarkt-Erzeuger, genau wie bereits im Dürresommer im Jahr davor, einen überproportional höheren Anstieg der Personal- und Produktionskosten – Dank der Möglichkeit zur Beregnung und exzellenten Spezialisierung ist die Pfalz, als der „Gemüsegarten Deutschlands“, voll lieferfähig geblieben – Wie die Vorstände Reinhard Oerther und Hans-Jörg Friedrich erklären, sind die Pfalzmarkt-Erzeuger im Team mit den rund 150 Mitarbeitern der Handelsplattformen „erneut an Grenzen gegangen“, um eine durchgängige Belieferung des LEH mit frischem Obst und Gemüse zu gewährleisten

Mutterstadt, 7. April 2020 – Für das abgelaufene Geschäftsjahr zieht „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ erfolgreich Bilanz. Der vorläufige Jahresabschluss von Deutschlands Marktführer für selbst erzeugtes Obst und Gemüse weist für 2019 einen Überschuss von 2,8 Mio. Euro aus.

Der reine Warenumsatz stieg von 147 Mio. Euro (2018) auf 149,5 Mio. Euro. Zum Stichtag am 31. Dezember 2019 betrug das Umsatzplus 2,5 Mio. Euro. Im Vergleich dazu hatte Pfalzmarkt eG im Geschäftsjahr 2018 ein Plus von einer Mio. Euro verzeichnet. Die beiden Angebotssparten Obst (4 Prozent vom Warenumsatz) und Gemüse (96 Prozent) trugen 2019 anteilig zum Wachstum der Erzeugergemeinschaft mit Sitz in Mutterstadt bei. Mit 223.000 Tonnen Obst und Gemüse lag die Produktionsmenge etwas unter dem Vorjahresniveau von 225.000 Tonnen. Als Grund für die Ergebnisverbesserung wird von Pfalzmarkt eG ein rund 2,5 Prozent höherer Durchschnittspreis genannt.

Wetter fordert die Erzeuger in der Pfalz und relativiert damit den Preis

„Der leichte Produktionsrückgang liegt primär an den herausfordernden Bedingungen, die das Wetter an unsere 180 aktiven Pfalzmarkt-Erzeuger im vergangenen Jahr gestellt hat“, erklären die beiden Pfalzmarkt-Vorstände Reinhard Oerther und Hans-Jörg Friedrich: Im Gegensatz zu anderen Anbaugebieten in Deutschland und Europa blieb die Pfalz zwar weitgehend von wetterbedingten Extremen verschont. „Aber das

PRESSEINFORMATION

zu kalte Frühjahr und der zu trockene Sommer erforderten – trotz der exzellenten Spezialisierung und der flächendeckenden Beregnungsmöglichkeiten im Obst- und Gemüsegarten Deutschlands – auch in der Pfalz einen gewissen Tribut bei den Erntemengen!“

Positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich nicht in jeder Einzelbilanz wider

Was die Bilanz von Pfalzmarkt eG nicht ausweist: Inflationsbereinigt beträgt der Zuwachs bei der Vergleichsgröße „Durchschnittspreis“ 1,1 Prozent. Dieser grundsätzlich positive Trend verschleiert die tatsächliche Situation und Lage vieler Erzeuger im Obst- und Gemüseanbau. Nahezu über den gesamten Saisonverlauf 2019 verzeichneten die Mitgliedsbetriebe – genau wie bereits im Dürresommer 2018 – einen überproportional höheren Anstieg der Personal- und Produktionskosten.

„Um eine durchgängige Belieferung des LEH mit frischem Obst und Gemüse zu gewährleisten, sind die Pfalzmarkt-Erzeuger im Team mit den rund 150 Mitarbeitern unserer Handelsplattformen erneut an Grenzen gegangen,“ sagt Hans-Jörg Friedrich weiter: „Der Wermutstropfen für unsere mittelständisch geprägte Erzeugergemeinschaft ist, dass sich die positive Geschäftsentwicklung der Genossenschaft nicht 1:1 in den Einzelbilanzen aller 180 aktiven Erzeugerbetriebe widerspiegelt!“

Investitionen in 2019 zahlen sich schon jetzt in mehr Versorgungssicherheit aus!

Das direkte Umfeld der Pfalzmarkt eG im größten zusammenhängenden Gemüseanbaugelände in Deutschland bringt viele Vorteile und eine besondere Verantwortung mit sich. Parallel zur laufenden Standorterweiterung in Mutterstadt, die bis 2021 ein Investitionsvolumen von rund 30 Mio. Euro haben wird, hat Pfalzmarkt eG 2019 rund 12 Mio. Euro in die Weiterentwicklung der Genossenschaft investiert. Ein wichtiger Baustein, der sich in der aktuellen Lage in beschleunigten Prozessen zwischen den Standorten Mutterstadt, Maxdorf und Hatzenbühl auszahlt, war beispielsweise der Ausbau der eigenen LKW-Logistik.

Pfalzmarkt-Produktvielfalt und Frische kommen gut bei den Verbrauchern an

Zu den „TOP 3“ bei den Frischgemüsen aus der Pfalz zählten 2019 Bundzwiebeln (82 Mio. Bund), Radieschen (75 Mio. Bund) sowie rund 33 Mio. Kopf- und Blattsalate. Dass die Verbraucher und Partner im bundesweiten LEH sich gerne aus dem Gemüsegarten Deutschlands bedienen, zeigt die Angebotsvielfalt: Von A wie Apfel bis Z wie Zwiebel hat Pfalzmarkt eG rund 140 verschiedene Frischeprodukte mit über 15.000 verschiedenen Artikelvarianten im Programm.

Corona verhindert verlässliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr!

In Anbetracht der tiefgreifenden Auswirkungen, die die Corona-Pandemie auf den Anbau und die Versorgungslage haben wird, revidiert das Vorstandsteam in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat derzeit die Geschäftsprognose für das laufende Geschäftsjahr. Reinhard Oerther erklärt: „Kurz vor dem Saisonstart in die deutsche Frischgemüsesaison führte der Einreisestopp für ausländische Erntehelfer unsere Anbauplanung ad absurdum. Viele Erzeugerbetriebe müssen – aufgrund der

PRESSEINFORMATION



Bildunterschriften: Zum Start in die deutsche Frischegemüse-Saison weckt „Erntefrisch aus der Pfalz“ die Lust auf gesunde Vitamine im Einkaufskorb. Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2019 steigert Deutschlands Marktführer für selbst erzeugtes Obst und Gemüse den Warenumsatz um 2,5 Mio. Euro auf 149,5 Mio. Euro. Um eine durchgängige Belieferung des LEH mit frischem Obst und Gemüse zu gewährleisten, sind die 180 aktiven Pfalzmarkt-Erzeuger – im Team mit den rund 150 Mitarbeitern der Handelsplattformen – auch 2019 wieder an Grenzen gegangen. Bei den beiden Pfalzmarkt-Vorständen Reinhard Oerther (rechts) und Hans-Jörg Friedrich und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Christian Deyerling (links) mischen sich Freude über die tolle Teamleistung in 2019 mit Sorgen über die aktuelle Lage vieler Erzeugerbetriebe. Trotz der Möglichkeit zur Beregnung und exzellenten Spezialisierung wurden die Erzeuger in der Pfalz über den Saisonverlauf vom Wetter besonders gefordert. Die positive Entwicklung für die Genossenschaft verschleiert die tatsächliche Situation und Lage vieler Erzeuger im Obst- und Gemüseanbau: Sie verzeichneten einen Anstieg der Personal- und Produktionskosten, die durch die Erzeugerpreise nur teilweise abgedeckt wurden. Bildnachweise: Pfalzmarkt eG

Verantwortung für ihre Familien und Mitarbeiter – zusätzliche Maßnahmen zur Pandemieprävention ergreifen, die die laufende Ernte und den weiteren Anbau zwangsläufig beschränken. Ergänzend zum Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiter und Erzeuger versuchen wir aktuell die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und hoffen hier auf Verständnis und Unterstützung!“

Vermittlungsinitiative führt zu vielfältigen Solidaritätsbekundungen

Um den Erntehelfer-Mangel bei der Spargel-Ernte zu entschärfen, hatte Pfalzmarkt eG Ende März eine unbürokratische Vermittlungsunterstützung für die Mitgliedsbetriebe gestartet. Das Orgateam wurde von der vielfältigen Solidaritätswelle überrascht. Alle qualifizierten Bewerberadressen wurden zwischenzeitlich gesammelt und an die Erzeugerbetriebe weitergeleitet. Hans-Jörg Friedrich sagt: „Ein riesiges Dankeschön an die vielen Bewerber und zahlreichen moralischen Unterstützer, die unseren Erzeugern mit ihren Solidaritätsbekundungen Mut machen!“

Um die Vermittlungsunterstützung besser zu fokussieren, bittet Pfalzmarkt eG von weiteren direkten Bewerbungen Abstand zu nehmen. Interessenten können sich stattdessen bei der neuen Online-Plattform www.daslandhilft.de bewerben. Diese wurde zwischenzeitlich vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gemeinsam mit dem Bundesverband der Maschinenringe e.V. ins Leben gerufen.

Weitere Informationen über Pfalzmarkt eG

Vor mehr als 30 Jahren begann eine besondere Erfolgsgeschichte: Mehr als 4.200 Genossenschaftsmitglieder schlossen sich zur „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ zusammen. Im April 1988 wurde in Mutterstadt die aktuell größte Handelsplattform für selbst erzeugtes Obst und



PRESSEINFORMATION

Gemüse offiziell eröffnet. Heute hat die „Pfalzmarkt eG“ 1.400 Mitglieder und konzentriert – als Vertriebs-, Vermarktungs-, und Qualitätsgemeinschaft – die Kräfte seiner derzeit 180 aktiven Erzeuger.

Den Pfalzmarkt in Mutterstadt verlassen täglich bis zu 250 LKW mit insgesamt 8.000 Paletten Obst und Gemüse. Geliefert wird in alle Regionen Deutschlands und Europas. Ein wichtiger Erfolgsbaustein ist die intelligente Arbeitsteilung. Die Pfalzmarkt-Erzeuger können sich vollständig auf die Obst- und Gemüseproduktion konzentrieren. „Ihre“ Pfalzmarkt eG kümmert sich um die Qualitätssicherung, die komplette Frischelogistik und Lagerung, sowie den Verkauf und Vertrieb der erntefrischen Waren. Dies reduziert den organisatorischen, zeitlichen und finanziellen Aufwand und ermöglicht eine hohe Umschlagsgeschwindigkeit bei den Frischerzeugnissen.

Aufgrund der intelligenten Arbeitsteilung in der Gemeinschaft ist es möglich, dass die Ware bereits wenige Stunden nach der Ernte vom „Pfälzer Acker“ bundesweit auf dem Weg in den Handel zu finden ist. Das gilt für aktuell 140 verschiedene Artikel im Saisonkalender. Die zertifizierten und anerkannten Qualitätsmanagementsysteme (QS, GlobalGAP und IFS) garantieren die gleichbleibend hohe Qualität und Rückverfolgbarkeit der Produkte. Alle Produzenten der Genossenschaft produzieren im sogenannten „Kontrolliert Integrierten Anbau“ und sind mit dem „Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet.

Klimatisch profitiert die Pfalz, als das größte Gemüseanbauggebiet Deutschlands, von wichtigen Standortvorteilen: Im Vergleich zu anderen Regionen beginnt die Ernte der Frischgemüse und Salate rund vier Wochen früher. Eine geschickte Bewässerung durch Regenanlagen sorgt selbst in Trockenzeiten für die ständige Verfügbarkeit der Ware und verlängert zudem die Saison im Herbst um etwa weitere drei Wochen.

Seit der Gründung von Pfalzmarkt eG ist die Anbaufläche für Gemüse in Rheinland-Pfalz von knapp 7.000 Hektar auf aktuell rund 15.000 Hektar angewachsen. Die Gesamtanbaufläche für frisches Obst und Gemüse liegt in der Pfalz in der Saison 2020 mit rund 15.000 Hektar weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Neben den guten Böden und dem milden Klima, als natürliche Standortvorteile der Pfalz, bieten das Beregnungskonzept und die Bündelung der Vermarktungskapazitäten durch „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ beste Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung in Deutschlands Gemüsegarten Nummer 1, der Pfalz.

Pressekontakt

Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG

Neustadter Straße 100

67112 Mutterstadt

Björn Wojtaszewski

Telefon 06321 491298

E-Mail bw@prpluscom.de